

Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949
(WiGBL. S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM
12. OKTOBER 1953

DEUTSCHES PATENTAMT

PATENTSCHRIFT

Nr. 893 016

KLASSE 63c GRUPPE 37

D 10917 II/63c

Béla Barényi, Stuttgart-Rohr und
Karl Wilfert, Stuttgart-Degerloch
sind als Erfinder genannt worden

Daimler-Benz Aktiengesellschaft, Stuttgart-Untertürkheim

Geteiltes Fahrgestell für Kraftfahrzeuge

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 20. November 1951 an

Patentanmeldung bekanntgemacht am 31. Dezember 1952

Patenterteilung bekanntgemacht am 3. September 1953

Die Erfindung betrifft ein geteiltes Fahrgestell für Kraftfahrzeuge mit Rahmenendteilen, die an dem Fahrzeugmittelteil vorn und/oder hinten lösbar befestigt sind, und besteht im wesentlichen darin, daß Zubehörteile des Wagenaufbaues an den Rahmenendteilen so angeordnet sind, daß sie mit diesen eine abnehmbare Einheit bilden.

Die Erfindung hat den Vorteil, daß einmal der Zusammenbau des Kraftfahrzeuges vereinfacht und zum anderen die Instandsetzung der beschädigten Zubehörteile erleichtert wird.

Gemäß der Erfindung kann mindestens ein Rahmenendteil im Bereich der Fahrzeugmitte mit einer Lagerung für die geteilte Kardanwelle versehen sein. Diese Anordnung hat den Vorteil, daß die Lagerung durch Ausbau des Rahmenendteiles leicht zugänglich ist.

Als Zubehörteile, die erfindungsgemäß an den Rahmenendteilen angebracht sein können, kommen beispielsweise die Stoßstangen, die Lenkung, die Schaltorgane für den Betrieb des Fahrzeuges, der Brennstoffbehälter und der Auspuff in Frage.

Die Zeichnung veranschaulicht die Erfindung beispielsweise an einer schematisch dargestellten Ausführungsform, und zwar zeigt

Fig. 1 ein erfindungsgemäß ausgebildetes Fahrgestell in einem Längsschnitt,

Fig. 2 einen Grundriß hierzu und

Fig. 3 bis 6 verschiedene Ausführungsformen von an dem Fahrzeugmittelteil lösbar befestigten Rahmenendteilen.

Hierin bezeichnet 1 einen beispielsweise gabelförmig ausgebildeten vorderen und 2 einen ähnlich gestalteten hinteren Rahmenendteil, die beide in geeigneter Weise am Boden eines Fahrzeugmittelteils 3 lösbar befestigt sind. Der vordere Rahmenendteil 1 trägt neben den Vorderrädern 4 die Antriebsvorrichtung 5, die durch eine geteilte Kardanwelle 6 mit dem Ausgleichgetriebe 7 verbunden ist. An dem inneren Ende des hinteren Rahmenendteiles 2 ist in der Nähe der Fahrzeugmitte eine Lagerung 8 für die Kardanwelle 6 vorgesehen. An dem vorderen Rahmenendteil 1 ist eine Stoßstange 9 abgestützt. Außerdem sind an diesem Rahmenendteil die Lenkungen 10 und die Fußhebel 11 zum Betätigen der Kupplung, der Bremse, der Gasklappe usw. angebracht. An einem Querträger 12 des hinteren Rahmenendteiles 2 sind zwei Halbachsen mit den Hinterrädern 13 federnd abgestützt. Außerdem sind ein Brennstoffbehälter 14 und ein

Auspuff 15 an dem hinteren Rahmenendteil 2 angebracht.

Die Stoßstange 9, die Lenkung 10 und die Schaltorgane 11 bilden zusammen mit dem vorderen Rahmenendteil 1 und dem an diesem angebrachten Fahrwerk eine Einheit, die nach Lösen der Befestigungsmittel 16 von dem Fahrzeugmittelteil 3 abgenommen werden kann. Das gleiche gilt für das hintere Rahmenendteil 2 mit der Lagerung 8, dem Brennstoffbehälter 14, dem Auspuff 15 und dem Fahrwerk.

Wie Fig. 3 bis 6 veranschaulichen, ist die Erfindung von der Gestaltung und Anordnung der Rahmenendteile völlig unabhängig. Diese können gabelförmig, rohrförmig, kastenförmig oder ähnlich ausgebildet sein und durch lotrecht oder waagrecht angeordnete Befestigungsmittel 16 mit dem Fahrzeugmittelteil 3 und gegebenenfalls miteinander lösbar verbunden sein.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Geteiltes Fahrgestell für Kraftfahrzeuge mit Rahmenendteilen, die an dem Fahrzeugmittelteil vorn und/oder hinten lösbar befestigt sind, dadurch gekennzeichnet, daß Zubehörteile des Wagenaufbaues an den Rahmenendteilen (1, 2) so angeordnet sind, daß sie mit diesem eine abnehmbare Einheit bilden.

2. Fahrgestell nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens ein Rahmenendteil (2) im Bereich der Fahrzeugmitte mit einer Lagerung (8) für die geteilte Kardanwelle (6) versehen ist.

3. Fahrgestell nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß Stoßstangen (9) an den Rahmenendteilen (1) abgestützt sind.

4. Fahrgestell nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Lenkung (10) auf dem vorderen Rahmenendteil (1) angeordnet ist.

5. Fahrgestell nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Schaltorgane (11) für den Betrieb des Fahrzeuges an dem vorderen Rahmenendteil (1) angebracht sind.

6. Fahrgestell nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß ein Brennstoffbehälter (14) an einem Rahmenendteil (2) angebracht ist.

7. Fahrgestell nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß ein Auspuff (15) an einem Rahmenendteil (2) angebracht ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Fig.1

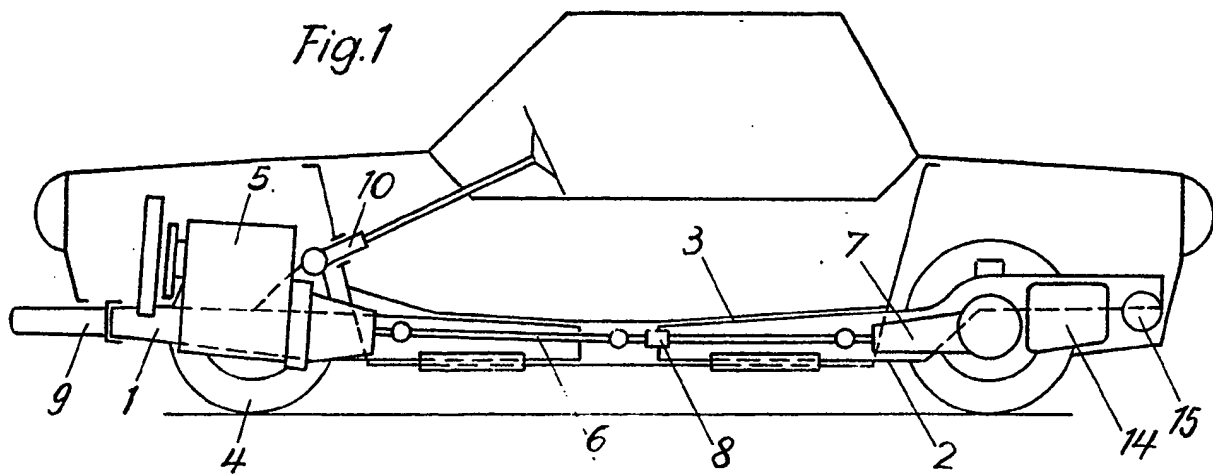


Fig. 2

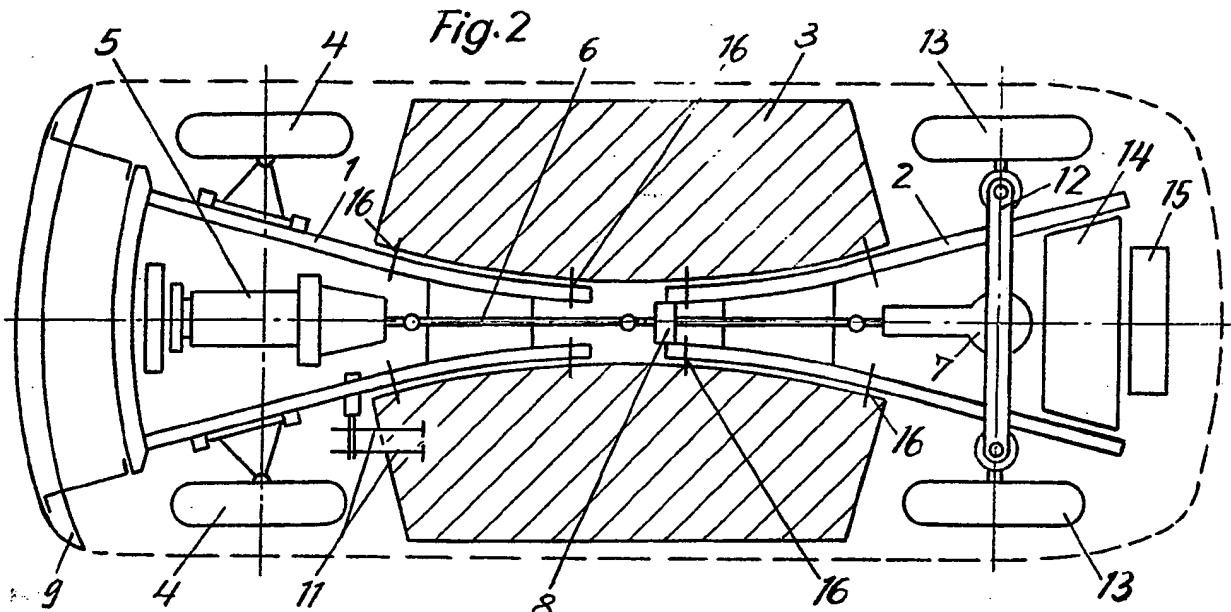


Fig. 3

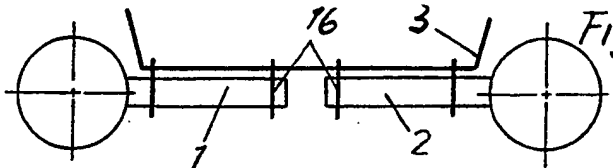


Fig. 4

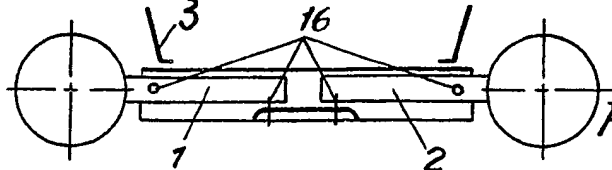


Fig.5

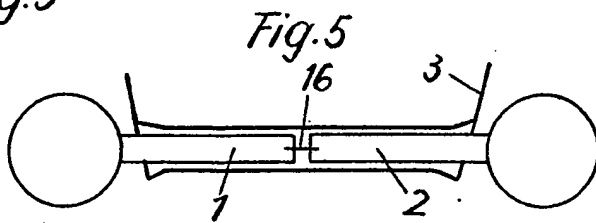


Fig.6

